



Die Preisträger der PEERS-Förderpreise 2020 (von links): Laudatorin Dr. Fabienne Oberhansl; Priv.-Doz. Dr. Dr. Jonas Lorenz, Frankfurt am Main (Fallpräsentation); ZTM Ariadne Zienert-Kuhn, Birkenwerder (Implantat-Prothetik-Preis); Dr. Johannes Boldt, Düsseldorf (Video); Dr. Laura Leisner, Heidelberg (Wissenschaftliches Poster); Dr. Paula Korn, Berlin (Wissenschaftliche Publikation). © Dentsply Sirona

Konzepte auf dem Prüfstand

Knapp 200 Teilnehmer reisten nach Frankfurt und feierten das 10. PEERS-Jahrestreffen gemeinsam mit den Autoren der Förderpreise. Die Referenten im vielseitigen Programm lieferten Tipps und Tricks für die tägliche Praxis und standen für rege Diskussionen in kleinen Gruppen zur Verfügung. Die Verleihung der PEERS-Förderpreise war zum 11. Mal der festliche Höhepunkt.

Der jährliche Kongress des Expertennetzwerks PEERS (Platform for Exchange of Experience, Research and Science) startete am 17. Januar im Frankfurter Hilton City Centre Hotel mit der feierlichen Preisverleihung der PEERS-Förderpreise. Am Nachmittag trafen sich bereits die Gremiumsmitglieder, um die Projekte im Jahresverlauf zu besprechen und die Aktivitäten in den regionalen Gruppen Revue passieren zu lassen.

Das „Innovationsforum“ wurde von den Referenten genutzt, um ihre Praxis- bzw. Laborkonzepte vorzustellen und damit den Teilnehmern Orientierungshilfen für die tägliche Praxis zu geben. Priv.-Doz. Dr.

Dietmar Weng, Präsident des Netzwerks, beschäftigte sich mit der Frage „Ist eine Alveolenauffüllung im zukünftigen Implantationssitus nach der Extraktion Pflicht“.

Prof. Dr. Christian Mertens stellte in seinem Vortrag „Die Kieferhöhle in der Implantologie – Physiologie, präoperative Diagnostik und Komplikationsmanagement“ kurz und prägnant die Notwendigkeit einer detaillierten Planung sowie Kenntnissen in der Physiologie und Anatomie der Kieferhöhle dar. „Hält der 3-D-Druck, was er verspricht?“ konnte von ZTM Hans Eisenmann mit einem klaren JEIN beantwortet werden. Ein Plädoyer für den Zahnerhalt insbesondere bei jungen Patienten, wozu auch noch 30- bis 40-Jährige zählen, hielt Prof. Dr. Nicola Zitzmann (Basel) in ihrem Vortrag „Zahnerhalt versus Implantation“. Sie rät zu einer sorgfältigen Abwägung von Langzeitprognose, Risiko sowie Aufwand der rekonstruktiven Maßnahmen und bevorzugt eine minimal-invasive Vorgehensweise, die weitere – gegebenenfalls tiefgreifendere – Maßnahmen (Notwendigkeit des Retirements) zulassen.

Die Vorträge dieses Formats wurden anschließend in kleinen Gruppen mit den Referenten diskutiert.

Nach einer Pressemitteilung der Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim

100 Jahre Zahnärztliche Aus- und Fortbildung in Karlsruhe

Zum Jubiläumsjahr 2020 – die Zahnärztliche Akademie Karlsruhe dokumentiert ihre Geschichte

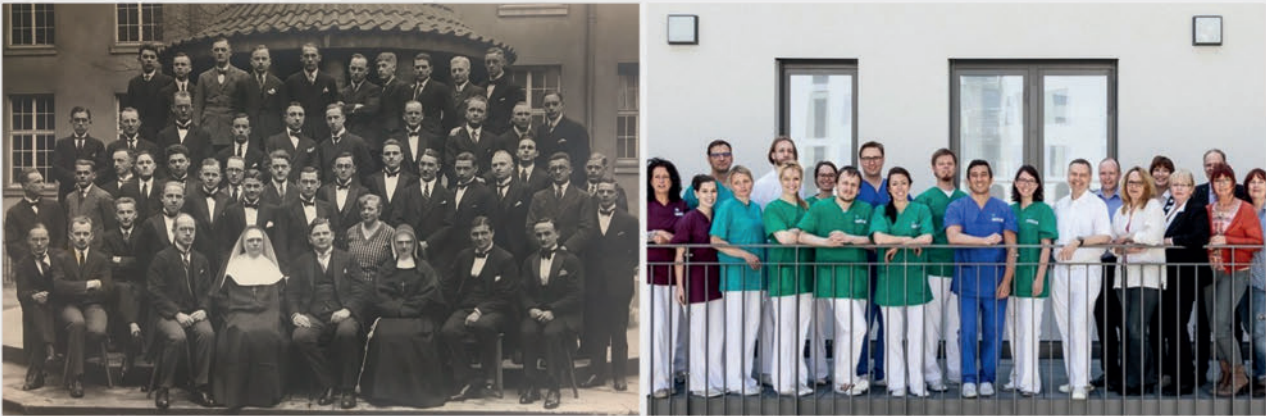
Autoren: Dr. Dr. Hans Ulrich Brauer, M.A., Prof. Dr. Winfried Walther

100 Jahre – eine Geschichte mit überraschenden Wendungen

Am 14. Oktober 1920 öffnete das „Dentistische Lehr- und Fortbildungsinstitut Karlsruhe“ seine Pforten. Der Lehrbetrieb begann unmittelbar nach dem feierlichen Eröffnungsakt im Rathaus der badischen Hauptstadt. Diese Einrichtung besteht jetzt seit 100 Jahren. Sie hat im Laufe der Geschichte verschiedene Namen getragen, sie hat ihre Organisationsform geändert und auch ihr Auftrag wurde den Zeiten angepasst. Sie wurde aber nie geschlossen. Die großen Veränderungen in der Versorgungspolitik, Krieg und Aufbauzeit – alles hat sie überstanden. Seit 100 Jahren betreibt sie ihre zahnärztliche Poliklinik, die eng mit der zahnärztlichen Lehre verbunden ist. Und sie bietet Fortbil-



Das Jubiläumslogo der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe.



Gestern und heute – die Akademie blickt auf ihre 100-jährige Geschichte zurück. Quelle: Bildarchiv Akademie Karlsruhe

dung an für alle, die in der zahnärztlichen Versorgung Verantwortung tragen.

Ihre Geschichte ist von vielen Wenden, aber auch von großer Kontinuität geprägt. So gab es in 100 Jahren nur 4 Direktoren. Klinik und Lehrinrichtung wurden immer wieder erneuert und haben 3 Standorte erlebt, alle mitten in Karlsruhe gelegen. Viele Tausend Fortbildungsteilnehmer, Auszubildende und Kongressgäste haben die Akademie erlebt. Sie war und ist ein Teil der beruflichen Lebenswelt von Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland.

Das Überraschende an der Geschichte dieses Lehrinstituts ist, dass es eben nicht geschlossen wurde. Auch als der Berufsstand der Dentisten nach Erscheinen des Zahnheilkundengesetzes im Jahre 1952 in die Zahnärzteschaft aufging, setzte sie ihre Tätigkeit fort. Statt Ausbildung fand jetzt hier zahnärztliche Fortbildung statt. Es war das erste Mal, dass sich ein Institut ganz und gar dieser Aufgabe widmete. Das alles macht einen Rückblick auf ihre Geschichte sehr spannend.

Ein einmaliges Projekt in der Zahnmedizin

Im Jubiläumsjahr bereitet die Zahnärztliche Akademie ihre Geschichte auf. Viele Quellen aus dem eigenen Bestand und aus den Archiven von Stadt und Land wurden herangezogen und ausgewertet. Auf ihrer Jubiläumsseite www.100jahre.de.

zahnakademie.de berichtet die Akademie der Kollegenschaft und Öffentlichkeit. Vollendet wird das Projekt zu den Feierlichkeiten am 05. bis 07. November 2020 in Karlsruhe sein.

Das Besondere an der Festschrift ist, dass die Beiträge stets Bezug auf eine Originalquelle nehmen. Die Festschrift widmet sich nicht nur der geschichtlichen Entwicklung des Instituts mit seinen Wendungen. Ebenso interessant sind die vielen Erfahrungen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten in der Akademie gemacht worden sind. Zeitzeugen kommen zu Wort, Entscheidungen, Erfolge und dramatische Ereignisse werden geschildert. Fachliche Entwicklungen, Fortschritte des praxisorientierten Unterrichts und die Bedeutung der Institution für Versorgung und Öffentlichkeit werden gezeigt.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Winfried Walther
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung
Karlsruhe
Lorenzstraße 7
76135 Karlsruhe
E-Mail: winfried_walther@za-karlsruhe.de



Die Jubiläumsseite:
www.100jahre.zahnakademie.de

Mehrwert-Tage machen Praxisinhaber fit

Eine neu entwickelte Veranstaltungsreihe bietet Inhabern von Zahnarztpraxen ein abwechslungsreiches Programm für den Praxiserfolg. Im Fokus stehen – neben einem Überblick über aktuelle technologische Entwicklungen – Managementthemen wie Controlling, digitale Praxisfinanzen, Social-Media-Strategien oder auch Workflows, die Hygiene und Behandlungen wirtschaftlicher machen.

Nach der Renovierung und Erweiterung der Dentsply Sirona Academy in Bensheim steht das rund 2000 Quadratmeter große Areal für Fortbildungen zur Verfügung. Die neu konzipierten „Mehrwert-Tage“ machen Inhaberinnen und Inhaber von Zahnarztpraxen fit für den nachhaltigen Praxiserfolg.

Der Zahnarzt als Unternehmer steht dabei im Mittelpunkt. Die Teilnehmer erwartet ein facettenreicher Mix aus praxisnahen Fokusvorträgen zu verschiedenen Managementthemen. Der Mehrwert-Tag „Praxiserfolg durch wirtschaftliche Hygiene- und Behandlungsworkflows“ lädt die Teilnehmer unter anderem dazu ein, ihre Hygiene- und praxisindividuellen Prozesse zu hinterfragen, um diese anschließend optimiert zu gestalten. Der Unternehmer-Tag „Praxisnahe Management-Tools“ informiert beispielsweise über professionelles Controlling durch Kennzahlen und digitalisierte Praxisfinanzen. Und der Digital-Tag zeigt